

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Stadtbücherei

Beteiligung:

Betreff:

**Intern@point in der Stadtbücherei; neues
Betriebskonzept ab 01.01.2011**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. November 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	25.11.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Nach Auslaufen der Kooperation mit dem Stadtjugendring Heidelberg e.V. zum 31.12.2010 wird das Internet-Angebot ab 01.01.2011 in den Ausleihbereich der Stadtbücherei verlagert.

Der Kulturausschuss nimmt die Information zu diesem neuen Betriebskonzept des Intern@points zur Kenntnis.

Sitzung des Kulturausschusses vom 25.11.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 9		<p>Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern</p> <p>Begründung: Auch nach Aufgabe des Intern@points wird durch das neue Betriebskonzept sichergestellt, dass jungen Menschen, ein kritischer Umgang mit dem Internet, fortgeschrittene Suchstrategien und ausgewogener Umgang mit Suchergebnissen ermöglicht und vermittelt wird.</p>
KU 3		<p>Qualitätsvolles Angebot sichern</p> <p>Begründung: Ein gutes, vielseitiges, multimediales PC-Angebot, das nicht nur einfach Internet umfasst, sondern geprüfte, ausgewählte Datenbanken, Portale oder Links heraushebt, gewährleistet zusammen mit fachlicher Beratung der Bibliothekare/innen einen qualitätvollen Umgang mit elektronischen Informationen</p>
DW 3		<p>Lebenslanges Lernen unterstützen</p> <p>Begründung: Auch nach Aufgabe des Intern@points können durch das neue Betriebskonzept Menschen in fortgeschrittenerem Alter Informationen aus den klassischen gedruckten Medien und den elektronischen Medien bekommen, die sich dann in unmittelbarer Nähe zueinander befinden, neue Medien kennenlernen und dabei Beratung von den Bibliothekaren/innen erhalten.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Seit Anfang 2003 betreibt die Stadtbücherei im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen mit dem Stadtjugendring Heidelberg e.V. den Intern@point in der Hauptstelle der Stadtbücherei. Im Intern@point sind seitdem alle Internet- und PC-Angebote der Stadtbücherei zusammengefasst. Der Stadtjugendring Heidelberg e.V. hat bis Mitte 2007 die Personalkosten getragen und einen kleinen Teil der Anfangsausstattung eingebracht.

Die Stadtbücherei hat die Umbau- und Einrichtungskosten, Hardware- sowie Softwareausstattung und –erneuerung übernommen sowie die Organisation des Betriebes. Die Einnahmen aus dem Internetpoint wurden bis Ende 2006 zwischen Stadtjugendring Heidelberg e.V. und Stadtbücherei hälftig aufgeteilt.

Der Intern@point wird gut frequentiert, wenn auch die Nutzungszahlen nicht weiter nach oben steigen. Im Schnitt kommen jährlich etwa 14.000 Nutzerinnen und Nutzer in den Intern@point und die Computernutzungsstunden des Internets liegen bei etwa 7.000 pro Jahr. Dies zeigt, dass ein kontinuierlicher Bedarf herrscht. Vor allem Haupt- und Realschülerinnen und -schüler sowie Erwachsene mit Migrationshintergrund kommen in den Intern@point, um das Internet zu nutzen aber auch um Bewerbungen zu schreiben und mit hoher Qualität auszudrucken oder aus verschiedenen Gründen Schreib- Tabellen-, Kalkulations- oder Graphikprogramme an den PCs zu nutzen.

Von Anfang an hat der Stadtjugendring Heidelberg e.V. betont, dass er sein Engagement im Intern@point nicht unbefristet sieht. Ab 2007 stellte der Stadtjugendring Heidelberg e.V. das finanzielle Engagement (Personalkosten) bereits ein, lediglich das Personal ist noch dort angestellt. Seitdem werden die Personalkosten in Höhe von bis zu 26.000 € von der Stadtbücherei an den Stadtjugendring Heidelberg e.V. erstattet.

Gleichzeitig dazu bemühte sich die Stadtbücherei intensiv darum, den Auftrag des Gemeinderats beim Beschluss des Doppelhaushaltes 2007/08 – Konzept für einen generationenübergreifenden Lernort und Berichterstattung Ende 2008 – zu erfüllen und suchte nach einem anderen Partner für den Betrieb des Intern@points, der sich vor allem finanziell einbringen würde. Leider ist dieses nicht gelungen, was bereits in der Vorlage für den Kulturausschuss am 11.09.2008 dargestellt wurde. Außerdem bieten viele andere Institutionen selbst Internetnutzung an und dieses oft im Gegensatz zur Stadtbücherei sogar kostenlos.

Der gegenwärtig gültige Kooperationsvertrag zwischen Stadtjugendring Heidelberg e.V. und Stadtbücherei endet zum 31.12.2010. Der Stadtjugendring Heidelberg e.V. wird zu diesem Datum definitiv die Kooperation beenden und sich mehr auf seine Kernaufgaben konzentrieren.

Ein anderer Kooperationspartner wurde trotz intensiver Bemühungen nicht gefunden. Alleine kann die Stadtbücherei den Intern@point in der derzeitigen Form nicht betreiben, da die gesetzlich vorgeschriebene Aufsicht mit dem Personal der Stadtbücherei nicht geleistet werden kann. Diese würde dauerhaft 1,5 Stellen erfordern, die finanziellen Mittel dafür sind nicht vorhanden.

Die Stadtbücherei sieht allerdings auch langfristig eine kontinuierliche Nutzernachfrage nach Möglichkeiten, das Internet zu nutzen oder an PCs zu arbeiten. So wurde bereits in der o.g. Vorlage für den Kulturausschuss ein erstes Konzept für einen generationenübergreifenden Lernort mit Nutzung weiterer elektronischer Angebote wie z.B. Bibliotheksportale mit Datenbanken und außerdem reduziertem Personalaufwand vorgestellt. Nun hat die Stadtbücherei ein weitergehendes Konzept erarbeitet, das kein zusätzliches Personal erfordert und durch eine EDV-technische Aufrüstung Internet- und PC-Nutzung in der Stadtbücherei ermöglicht. Dies muss aber im Ausleihbereich geschehen, da die Räume des Intern@points zu abgelegen im Obergeschoss liegen. Internet- und PC-Nutzung ist nicht möglich, ohne dass vom Fachpersonal die entsprechenden Arbeitsplätze in Augenschein genommen werden können.

Die dazu nötigen PCs sind vorhanden und auch die PCs aus dem Intern@point können teilweise einbezogen werden. Lediglich die Software muss ergänzt werden, so dass eine geregelte Nutzung und auch PC-Reservierung stattfinden sowie gegebenenfalls nachvollzogen werden kann, wer an welchem PC was genutzt hat. Dies ist besonders nötig und vorgeschrieben, wenn auch Jugendliche zur Nutzung zugelassen werden. Die neue Lösung sieht vor, dass fast alle für Nutzerinnen und Nutzer vorgesehenen PCs in der Hauptstelle der Stadtbücherei für eine multifunktionale Nutzung aufgerüstet werden. Dies bedeutet, dass die Nutzerinnen und Nutzer dort wie bisher die Katalogfunktion nutzen können und daneben alle Angebote des Intern@points (z.B. Internet, Portal der Stadtbücherei, viele andere EDV-Programme).

In den derzeitigen Räumen des Intern@points selbst verbleiben nach dem 31.12.2010 noch mehrere ältere PCs, ein Server mit der bisher verwendeten Netzwerklösung und der Großteil des Mobiliars. Die Räumlichkeiten des Intern@points können dann künftig als Schulungsraum, Besprechungsraum oder Raum für Klassenführungen genutzt werden.

Da der tägliche Betrieb in den Räumen des Intern@points wegen Urlaubsansprüchen des Personals schon zu Ende November eingestellt werden muss, beginnt die Stadtbücherei bereits Anfang Dezember mit der Verlagerung der Intern@point-Angebote in den Ausleihbereich.

Für die Umsetzung dieses Konzepts werden einmalig ca. 12.800 € benötigt (Softwarelizenzen, Server, Einrichtungskosten). Diese werden in Verwaltungszuständigkeit in 2010 außerplanmäßig bereitgestellt.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner